



RAL-GZ 251

# Jahreszeugnis 2022

PZ-Nr.: 6017-2201-007

## Gäubodenkompost

### RAL-Gütesicherung Kompost

Jahreszeugnis 2022

Seite 1 von 2

#### Anlage Aiterhofen

(BGK-Nr.: 6017)

Amselfinger Straße 111

94330 Aiterhofen

### Rechtsbestimmungen/Regelwerke:

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bioabfallverordnung   | <input checked="" type="checkbox"/> Fertigkompost 2 (mittelkörnig)<br>Überwachungsverfahren (RAL-GZ 251) |
| <input checked="" type="checkbox"/> Düngemittelverordnung | <input checked="" type="checkbox"/> EU-Ökoverordnung<br>(VO(EG) Nr.889/2008, Anhang 1)                   |

Die Einhaltung der jeweiligen Norm wird mit einem Häkchen ausgewiesen.

Zeichengrundlage unter  
www.gz-kompost.de

### Warendeklaration der RAL-Gütesicherung<sup>1)</sup>

#### Kennzeichnung

gemäß Düngemittelverordnung

#### Organischer NPK-Dünger 1,02-0,39-0,81 mit Spurennährstoffen

unter Verwendung von pflanzlichen Stoffen

1,02 % N Gesamtstickstoff

0,39 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> Gesamtphosphat0,81 % K<sub>2</sub>O Gesamtkaliumoxid

0,72 % Fe Eisen

**Nettomasse: siehe Lieferschein**

#### Inverkehrbringer:

ZAW-SR

Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land

Äußere Passauer Str. 75

94315 Straubing

#### Ausgangsstoffe:

Pflanzliche Stoffe aus Garten- und Landschaftsbau  
(97%), Pflanzliche Stoffe aus der Lebens-, Genuss- und  
Futtermittelherstellung

#### Nebenbestandteile:

0,51 % Magnesium (MgO)

24,9 % Organische Substanz

#### Lagerung und Anwendung:

Eine Lagerung im Freiland ist unter  
Berücksichtigung anderer Rechtsbestimmungen  
möglich. Durchnässung, Abtragung und  
Auswaschung ist zu vermeiden, ansonsten trocken  
lagern. Wesentliche stoffliche Veränderungen sind  
nicht zu erwarten. Hinweise zur sachgerechten  
Anwendung siehe Anwendungsempfehlung. Die  
Empfehlungen der amtlichen Beratung sind  
vorrangig zu berücksichtigen. Bei einer Aufbringung  
auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind die  
Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus  
abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu  
beachten. Anwendungsvorgaben: Bei Anwendung  
dieses Düngemittels sind die Sperrfristen der  
Düngeverordnung in den Wintermonaten zu  
beachten.

#### Eigenschaften und Inhaltsstoffe

in der Frischmasse

	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	10,22	6,51
Stickstoff CaCl <sub>2</sub> -löslich (N)	0,13	0,08
Stickstoff organisch (N)	10,09	6,43
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	3,90	2,48
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	8,16	5,19
Magnesiumoxid ges.(MgO)	5,14	3,27
Basisch wirks. Stoffe (CaO)	21,7	13,8
pH-Wert (H <sub>2</sub> O)		8,9
Salzgehalt	1,80	g/l
C/N-Verhältnis		14
Organische Substanz	249	kg/t
Humus-C	74	kg/t

Hygienisierend und biologisch stabilisierend  
behandelt gem. §2 BioAbfVFrei von keimfähigen Samen und austriebfähigen  
Pflanzenteilen

Körnung	0-20 mm
Rohdichte	636 kg/m <sup>3</sup>
Trockenmasse	59,1 %

Düngewert <sup>2)</sup> (im Anwendungsjahr)	13,82 €/t 8,79 €/m <sup>3</sup>
Humuswert <sup>3)</sup>	12,52 €/t 7,97 €/m <sup>3</sup>

#### Anwendungszweck

Zur Bodenverbesserung und Düngung

Geeignet als Mischkomponente für

Erden und Substrate

#### Anwendungsbereiche

Landwirtschaft

Landschaftsbau

Erdenwerke

#### Anwendungsempfehlungen

Landwirtschaft: siehe Anlage LW

Landschaftsbau: siehe Anlage LB

Das Erzeugnis unterliegt der  
RAL-Gütesicherung (RAL-GZ 251).Dieses Zeugnis wurde elektronisch  
erstellt. Es gilt ohne Unterschrift.Bundesgüte-  
gemeinschaft  
Kompost e.V.Träger der regelmäßigen Güteüberwachung  
gemäß §11 Abs. 3 BioAbfV.

Köln, den 14.01.2022

<sup>1)</sup> bei der Abgabe des Erzeugnisses verbindliche Warendeklaration der RAL-Gütesicherung. <sup>2)</sup> IGemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2021) ohne MwSt. (1,78 €/kg N im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch); 1,07 €/kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>; 0,83 €/kg K<sub>2</sub>O; 0,08 €/kg CaO). <sup>3)</sup> Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t). 15



RAL-GZ 251

# Datenübersicht

PZ-Nr.: 6017-2201-007

## Gäubodenkompost

RAL-Gütesicherung Kompost

Jahreszeugnis 2022

Seite 2 von 2

Anlage Aiterhofen

(BGK-Nr.: 6017)

Amselfinger Straße 111

94330 Aiterhofen

### Datengrundlage

Die aufgeführten Daten basieren auf nachfolgenden vorliegenden Chargenuntersuchungen für das Produkt Fertigkompost 2, mittelkörnig:

Probenahme- datum	Labor (BGK-Nr.)	Probenehmer (BGK-Nr.)	Tagebuch- nummer
01.12.2021	161	978	243392
08.09.2021	161	978	240010
18.08.2021	161	978	239269
16.06.2021	161	978	236883
05.05.2021	161	978	235295
09.03.2021	161	971	233031
17.02.2021	161	314	232298

### Ausgangsstoffe<sup>1)</sup>

Anteil	Bezeichnung
97%	A2 Garten- und Parkabfälle
3,0%	E1 Rückstände aus der Verarbeitung pflanzlicher Stoffe

#### Weitere Inputstoffe/Hilfsstoffe

### Hinweise zur Datengrundlage

Das Jahreszeugnis weist die Mittelwerte (Median) der im Rahmen der Fremdüberwachung durchgeführten Chargenuntersuchungen für den Fertigkompost 2 aus. Es beschreibt somit die anzunehmende Produktqualität von Chargen, für die keine eigene Untersuchung vorliegt.

Die Anlage Aiterhofen (BGK-Nr.:6017) produziert Fertigkompost 2e, die den Anforderungen der FiBL-Betriebsmittelliste (FiBL-Nr: 125726) entsprechen. Die Ausweisung der Eignung erfolgt in den jeweiligen chargenbezogenen BGK-Prüfzeugnissen.

### Mittelwerte (Median)

Parameter	Wert	Einheit
<u>Pflanzennährstoffe</u>		
Stickstoff, gesamt (N)	1,73	% TM
Phosphat, gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,66	% TM
Kaliumoxid, gesamt (K <sub>2</sub> O)	1,38	% TM
Magnesiumoxid, gesamt (MgO)	0,87	% TM
Ammonium CaCl <sub>2</sub> -löslich (NH <sub>4</sub> -N)	84	mg/l FM
Nitrat CaCl <sub>2</sub> -löslich (NO <sub>3</sub> -N)	0	mg/l FM
Phosphat löslich (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	1035	mg/l FM
Kaliumoxid löslich (K <sub>2</sub> O)	3393	mg/l FM
<u>Bodenverbesserung</u>		
Organische Substanz (GV 450°C)	42,1	% TM
Basisch wirks. Bestandteile (CaO)	3,68	% TM
<u>Physikalische Parameter</u>		
Rohdichte	636	g/l
Wassergehalt	40,9	% FM
Salzgehalt (Extr. 1:5)	1,80	g/l FM
pH-Wert (H <sub>2</sub> O)	8,9	
Rottegrad (1-5)	5	(25°C)
Fremdstoffe > 1 mm gesamt	0,016	% TM
- davon Glas	0,000	% TM
- davon Metall	0,000	% TM
- davon Folien	0,000	% TM
- davon Hartkunststoff	0,000	% TM
- davon sonstige Fremdstoffe	0,002	% TM
Verunreinigungsgrad (Flächensumme)	1,00	cm <sup>2</sup> /l
Steine > 10 mm	0,53	% TM
<u>Biologische Parameter/Hygiene</u>		
Pflanzenverträglichkeit:		
bei 25% Prüfsubstratanteil	113	%
bei 50% Prüfsubstratanteil	105	%
Keimfähige Samen / keimf. Pflanzenteile	0	je l FM
Salmonellen	nicht nachweisbar	
<u>Schwermetalle</u>		
Blei (Pb)	14,0	mg/kg TM
Cadmium (Cd)	0,30	mg/kg TM
Chrom (Cr)	18,0	mg/kg TM
Kupfer (Cu)	28,1	mg/kg TM
Nickel (Ni)	11,5	mg/kg TM
Quecksilber (Hg)	0,06	mg/kg TM
Zink (Zn)	109	mg/kg TM

Weitere Informationen zu den Untersuchungsmethoden im Merkblatt 'Untersuchungsumfang und Methodenverweise' (Dok. 251-008-1) der RAL-Gütesicherung Kompost. Download unter [www.gz-kompost.de](http://www.gz-kompost.de)

<sup>1)</sup> Einsatzstoffe gemäß Verzeichnis zulässiger Einsatzstoffe für die Herstellung gütegesicherter Komposte und Gärprodukte (Dok. GS-007-1).



RAL-GZ 251

# Anwendung Landwirtschaft

Anlage LW zum PZ-Nr.: 6017-2201-007

## Gäubodenkompost

(Fertigkompost 2 mittelkörnig)



BGK-Nr.: 6017

**Tabelle 1: Daten zur Düngeberechnung**

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	1,02	10,2	6,51
Stickstoff löslich (N)	0,01	0,13	0,08
Stickstoff organisch (N)	1,01	10,1	6,43
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,39	3,90	2,48
Kaliumoxid gesamt (K <sub>2</sub> O)	0,82	8,16	5,19
Magnesiumoxid gesamt (MgO)	0,51	5,14	3,27
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	2,17	21,7	13,8
Organische Substanz	24,9	249	158
Humus-C	7,37	73,7	46,9

**Umrechnungsfaktoren Aufwandmenge**

Der Umrechnungsfaktor von Frischmasse (FM) in Trockenmasse (TM) beträgt 0,59 und von TM in FM 1,69. Der Umrechnungsfaktor von Volumen (m<sup>3</sup>) in Masse (t) beträgt 0,64 und von t in m<sup>3</sup> FM 1,57.

**Tabelle 2: Stickstoffausnutzung nach DüV**

(Mindestanrechenbarkeit nach DüV, Angaben in der Frischmasse)

Ackerland	% von N <sub>ges</sub>	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Anwendungsjahr <sup>1)</sup>	5	0,51	0,33
Erstes Folgejahr*	4	0,41	0,26
Zweites Folgejahr*	3	0,31	0,20
Drittes Folgejahr*	3	0,31	0,20
Grünland, Dauergrünland mehrschnittiger Feldfutterbau	% von N <sub>ges</sub>	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Anwendungsjahr <sup>1)</sup>	5	0,51	0,33
Erstes Folgejahr*	10	1,02	0,65

\*nach § 4 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 2 Nr.4 DüV anzurechnende Folgewirkung.

**Tabelle 3: Mittlerer Dünge- und Humuswert**

(am Beispiel einer dreigliedrigen Fruchtfolge)

	Produktmenge (FM)		Düngewert <sup>3,6)</sup>	Humuswert <sup>4)</sup>
	t/ha	m <sup>3</sup> /ha	€ / ha	€ / ha
jährlich	15	24	213	193
in 3 Jahren <sup>2)</sup>	46	73	638	578

Die Tabelle zeigt ein Beispiel zur Versorgung einer dreigliedrigen Fruchtfolge. Dem Beispiel liegt eine mittlere Versorgungsstufe des Bodens und ein jährlicher Bedarf von 120 kg/ha N<sup>1)</sup>, 60 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> und 140 kg/ha K<sub>2</sub>O zugrunde. Im vorliegenden Fall ist Phosphat limitierend. Der Bedarf der Fruchtfolge (180 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) kann mit 46 t bzw. 73 m<sup>3</sup>/ha Kompost gedeckt werden.

**Anrechnung von Nährstoffen und Humus**

Stickstoff im Kompost liegt überwiegend in organisch gebundener Form vor. Tabelle 2 zeigt die Anrechenbarkeit nach Düngerverordnung (DüV).

Phosphat, Kaliumoxid, Magnesiumoxid sowie basisch wirksame Stoffe sind in der Fruchtfolge zu 100 % anrechenbar. Bei Aufwandmengen nach Tabelle 3 sind die Grunddüngung (P, K) und die Erhaltungskalkung (CaO) weitgehend abgedeckt.

Humus-C ist der im Rahmen der Humusbilanz nach VDLUFA anrechenbare humusreproduktionswirksame Kohlenstoff (Humus-C).

**Angaben nach Düngerverordnung**

Nach DüV handelt es sich um ein Düngemittel

- mit wesentlichem Nährstoffgehalt (gemäß § 2, Nr. 11 DüV, >1,5 % N oder >0,5 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> i.d. TM)
- mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (gemäß § 2 Nr. 11 DüV >1,5% N)

Der Kompost unterliegt der Sperrfrist in den Wintermonaten nach § 6 Abs. 8 DüV. (i.d.R. 1.Dezember bis 15.Januar).

Im Rahmen der schlagbezogenen Aufzeichnungspflichten (§ 10 Abs. 2) sind die Gesamtgehalte der aufgetragenen Nährstoffe und die verfügbaren Stickstoffgehalte (Tabelle 1) zu berücksichtigen.

Zeitpunkt und Menge der Düngung sind so zu wählen, dass verfügbare und verfügbar werdende Nährstoffe den Pflanzen zeitnah und in einer dem Bedarf der Pflanzen entsprechenden Menge zur Verfügung stehen.

Für ausgewiesene belastete Gebiete gelten zusätzlich bundesweite und landesspezifische Vorgaben. Aufgrund wesentlicher Stickstoffgehalte sind in nitratbelasteten Gebieten für diesen Kompost verlängerte Sperrzeiten zu beachten.

**Anwendungsvorgaben**

Zulässige Aufwandmengen sind nach guter fachlicher Praxis der Düngerverordnung zu bestimmen und dürfen gemäß Bioabfallverordnung 30 t Trockenmasse bzw. 51 t Frischmasse je Hektar in drei Jahren nicht überschreiten. Empfehlungen der amtlichen Beratung gelten vorrangig. Die Ausbringung auf Grünland und mehrschnittigen Feldfutterflächen ist zulässig. Eine Anwendung bei Feldgemüse und Feldfutter darf nur vor dem Anbau mit anschließender Einarbeitung erfolgen. Keine Ausbringung auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten Flächen. Abstandsregelungen zu Gewässern sind zu berücksichtigen (§ 5 Abs. 2 und 3 DüV).

Im Zeitraum von 3 Jahren dürfen auf derselben Fläche Klärschlämme nicht zusätzlich aufgebracht werden. Bei der Aufbringung auf Feldgemüse- und Feldfutterflächen oberflächlich einarbeiten. Bei der Erstanwendung der Komposte sind die Flächen durch den Bewirtschafter der zuständigen Behörde anzugeben (§ 9 Abs. 1 BioAbfV). Das BGK-Merkblatt "Dokumentations- und Meldepflichten des Landwirtes" (Dok. GS-010-1) enthält weitere Informationen<sup>5)</sup>.

1) Ermittelter Gehalt des verfügbaren Stickstoff, jedoch mindestens 5% von N-gesamt (DüV Anlage 3). 2) Bei Düngung für die gesamte Fruchtfolge (Grunddüngung) können die jährlichen Aufwandmengen für eine Bedarfsdeckung von 3 Jahren summiert werden. 3) Gemäß aktuellem Marktwert, ermittelt über äquivalente Kosten mineralischer Düngung nach mittleren Landhandelspreisen (Okt. - Dez. 2021) ohne MwSt. ( 1,78 €/kg N-anrechenbar, 1,07 €/kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 0,83 €/kg K<sub>2</sub>O, 0,08 €/kgCaO). 4) Der Wert von Humus-C beträgt 0,17 €/kg Humus-C (Kalkuliert auf Basis eines Strohpreises von 72,50 Euro/t). 5) Abzurufen unter [www.kompost.de](http://www.kompost.de). 6) Anrechenbarer Stickstoff im Anwendungsjahr (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).



RAL-GZ 251

# Anwendung Landschaftsbau

Anlage LB zum PZ-Nr.: 6017-2201-007



## Gäubodenkompost

BGK-Nr.: 6017

**Tabelle 1: Gehalte an wertgebenden Inhaltsstoffen**

(Angaben in der Frischmasse)

Inhaltsstoff	%	kg/t	kg/m <sup>3</sup>
Stickstoff gesamt (N)	1,02	10,2	6,51
Stickstoff löslich (N)	0,01	0,13	0,08
Stickstoff anrechenbar (N) <sup>1)</sup>	0,06	0,64	0,41
Phosphat gesamt (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	0,39	3,90	2,48
Kaliumoxid (K <sub>2</sub> O)	0,82	8,16	5,19
Magnesiumoxid (MgO)	0,51	5,14	3,27
Bas. wirks. Bestandteile (CaO)	2,17	21,7	13,8
Organische Substanz	24,9	249	158
Humus-C	7,37	73,7	46,9

**Tabelle 2: Aufwandmengen für spezifische Anwendungen**

(für nährstoffarme Böden Gehaltsstufe A und B nach VDLUFA)

Anwendungszweck	Bindige Böden		Nichtbindige Böden	
	kg/m <sup>2</sup>	l/m <sup>2</sup>	kg/m <sup>2</sup>	l/m <sup>2</sup>
<b>Baumaßnahmen, Neuanlagen</b>				
Strapazierrasen, Rekultivierung	12	19	12	19
Gebrauchsrasen, Rosenbeete	7	12	7	12
Gehölze, Stauden	5	8	5	8
Extensivbegrünung	2	3	2	3
<b>Unterhaltungspflege</b>				
Stauden, Zierrasen, Gehölze	1 - 6	2 - 10	1 - 6	2 - 10

Die Empfehlungen entsprechen den „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Kompost im Landschaftsbau“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) und berücksichtigen die Landschaftsbau-Fachnormen DIN 18915 bis 18919.

**Tabelle 3: Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten**

(nährstoffarmer Unterboden + Kompost)

Bodenart des Bodenaushubs	Zumischung von Kompost bis ... Vol.-%	Zumischung von Kompost in l/m <sup>2</sup> bei Schichtstärken von ...		
		10 cm	20 cm	30 cm
Sand	11 %	11	21	32
anlehmiger Sand bis lehmiger Sand	14 %	14	28	42
Stark lehmiger Sand bis Sandiger Ton	17 %	17	33	50
Lehm	20 %	20	39	59
Lehmiger Ton bis Ton	29 %	29	58	87

**Anwendungen im Garten- und Landschaftsbau**

Die Anwendung von Kompost im Garten- und Landschaftsbau erfolgt hauptsächlich zur

- Herstellung von Vegetationsflächen nach Baumaßnahmen oder bei Neuanlagen
- Pflege von Vegetationsflächen (Bodenabdeckung, Düngung, Humusversorgung)

Bei der Herstellung von Vegetationsflächen werden humusarme Roh- und Unterböden mit organischer Substanz angereichert, so dass sie als Vegetationstragschicht geeignet sind. Hierzu werden einmalig größere Mengen Kompost eingesetzt (Tabelle 2).

Darüber hinaus kann Kompost als Mischkomponente zur Herstellung von Substraten (für Dachbegrünung, Lärmschutzwände, Pflanzgefäße usw.) oder bei der technischen Herstellung von Oberböden (Erden) eingesetzt werden (Tabelle 3).

**Gute fachliche Praxis**

Die Aufwandmenge richtet sich nach dem Begrünungsziel und den Standortverhältnissen. Die Einarbeitungstiefe beträgt für bindige Böden nicht mehr als 10-20 cm, bei sandigen Böden nicht mehr als 30 cm. Bei Pflegemaßnahmen genügt oberflächliches Einharken.

**Hinweise**

Die Anwendung ist ganzjährig möglich.

Nicht als Mulchstoff (in höheren Schichtdicken) anwenden.

Bei Komposteinsatz > 5 l/m<sup>2</sup> nach Ansaat oder Pflanzung kräftig wässern. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche N-Düngung erforderlich.

Bei Dach- und Baums substraten auf die Begrenzung organischer Anteile achten.

Phosphat und Kaliumoxid sind als Gesamtgehalte anzurechnen. Bei Stickstoff im Anwendungsjahr ist nur der anrechenbare Anteil, in den Folgejahren 20 bis maximal 40 % des Gesamtgehaltes anzurechnen.

Düngemittel-, wasserschutz- und bodenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Für die Anwendung nach guter fachlicher Praxis haftet der für die Maßnahme Verantwortliche.

1) Angenommener anrechenbarer Stickstoff bei erstmaliger Anwendung (N-löslich zzgl. 5% von N-organisch).